

eine Darstellung der gesamten Unterfamilie *Phlebotominae*. Über diese Gruppe, deren Arten (Sandmücken) als Überträger verschiedener Krankheiten (Papataciefieber, Leishmaniosen, Verruga peruana) eine wichtige Rolle spielen, liegt eine unübersehbare Zahl von Arbeiten vor, die noch dazu über zahlreiche medizinische und halbmedizinische Zeitschriften verstreut sind. Das gilt selbst für die Arbeiten, die sich mit der Systematik und geographischen Verbreitung der Arten beschäftigen. Der Verfasser der vorliegenden Bearbeitung ist einer der besten Kenner der altweltlichen *Phlebotominae*, der selbst sehr viel zur Kenntnis dieser wichtigen Gruppe beigetragen hat. So wäre wohl die Gelegenheit günstig gewesen, in den „Fliegen der palaearktischen Region“ eine allen modernen Gesichtspunkten Rechnung tragende systematische Monographie der Gruppe vorzulegen. Das ist leider nicht geschehen. Die Bearbeitung enthält zwar einen 12 Seiten umfassenden allgemeinen Teil. Die Angaben bei den Arten beschränken sich aber auf Namen und Urbeschreibung, Synonyma (hier sind nur Autor und Jahreszahl genannt), taxonomische Beschreibung und recht allgemeine Verbreitungsangaben. Genaue Fundorte sind nicht einmal bei den neu beschriebenen Arten (*Sergentomyia yaoi*: „Sina“) und Unterarten (z. B. *Sergentomyia clydei latiterra*: „Äthiopisch, Sahara, Südalgerien“) angegeben. Dabei wird in manchen Ländern (z. B. Frankreich) jeder neue Fundort einer Art für wichtig genug gehalten, in einer eigenen Veröffentlichung bekannt gegeben zu werden. So ist die Bearbeitung zwar ein zuverlässiges Hilfsmittel für die Bestimmung der Arten und Unterarten geworden, sie enthebt aber den, der sich aus irgendeinem Grunde etwas genauer über diese so wichtige Gruppe unterrichten möchte, leider nicht der hier besonders großen und zeitraubenden Mühe, selbst die Spezialliteratur zu Rate zu ziehen.

Lieferung 202: H. SCHMITZ (33) *Phoridae*, 8°, S. 465—512, Textfig. 241 bis 285 und Taf. X., 1958. Preis 15,20 DM.

Fortführung der Bearbeitung der umfangreichen Gattung *Megaselia* im Anschluß an Lieferung 196 (siehe Beitr. Ent., 7, 645) und in der bereits ausführlich gewürdigten (Beitr. Ent., 6, 685—686) erschöpfenden Darstellungsweise.
HENNIG

Entomologische Chronik

Gestorben:

Prof. Dr. TEISO ESAKI am 14. XII. 1957 in Fukuoka, Kyushu, Japan (geb. 15. VII. 1899 in Tokio). Nach Besuch der mittleren und höheren Schulen in Osaka und Kagoshima studierte er von 1920—1923 Zoologie an der Universität Tokio, an der er auch 1930 promovierte. 1923 wurde er Assistant Professor für Entomologie am College of Agriculture der Kyushu University in Fukuoka und 1930 Professor, eine Stellung, die er bis zu seinem Tode inne hatte. Im Februar 1924 begab er sich auf eine Auslands-

reise, auf der er Deutschland, England, Frankreich, Italien und Ungarn — auf der Rückreise auch die Vereinigten Staaten und Hawaii — besuchte und von der er im August 1928 zurückkehrte. In den folgenden Jahren machte er zahlreiche kurze Reisen: 1932 Taiwan, 1934 Ryukyu-Inseln, Taiwan und Korea, 1936, 1937, 1939 Mikronesien (Saipan, Palau, Yap, Truk, Ponape, Yaluit, Kusaie), 1939 China, 1940 Mandschurei, 1941/42 Indochina, Malaia, Taiwan, 1953 Dänemark, wo er am XIV. Internationalen Zoologen-Kongreß teilnahm — 1950 war er Mitglied der Internationalen Kommission für zoologische Nomenklatur geworden —, Deutschland, England, Frankreich und Italien. Sein Hauptarbeitsgebiet waren Heteropteren, über die er zahlreiche Arbeiten publizierte; weitere Veröffentlichungen betrafen Homopteren, namentlich *Jassoidea* (zahlreiche Berichte über reisschädliche Jassiden mit S. HASHIMOTO, 1930—1937; Katalog der *Jassoidea* von Japan mit S. ITO, 1954), Macrolepidopteren von Japan und Formosa, Insekten der pazifischen Inseln (mit E. H. BRYAN jr. & J. L. GRESSITT die Bibliographie der „Insects of Micronesia“, 1955), die Klassifikation der japanischen Coleopteren (1937 mit J. MIWA). Mit zahlreichen Mitarbeitern gab er 1932 die „Iconographia Insectorum Japonicorum“ heraus, mit H. HORI & K. YASUMATSU 1939 die „Insectorum Japonicorum Illustratio Iconographica“ und mit M. YOKOYAMA: „Coloured Illustrations of the Butter-Flies of Japan“ (1956).

Prof. GORDON FLOYD FERRIS am 21. V. 1958 in Stanford University, California (geb. am 2. I. 1893 in Bayard, Kansas). Studierte seit 1912 an der Stanford University, California, an der er sein ganzes Leben verblieb; er erhielt dort 1916 den A. B.- und 1918 den A. M.-Grad; war 1916—1917 Assistant Entomologist, 1917—1921 Instructor, 1921—1927 Assistant Professor, 1927—1937 Associate Professor, 1937 bis zu seinem Tod Full Professor of Entomology. 1925 weilte er mit einem Guggenheim-Stipendium in Mexico, 1930—1931 am Molteno-Institut in England und 1948—1949 in China. Seine Arbeitsgebiete waren Klassifikation und Morphologie der Insekten. 1915—1958 veröffentlichte er über 200 Zeitschriftenartikel und Bücher, namentlich über Cocciden, Anopluren, Mallophagen und pupipare Dipteren. Seine „Contributions Toward a Monograph of the Sucking Lice“ erschienen in 8 Teilen 1920—1935, sein hervorragendstes Werk „Atlas of the Scale Insects of North America“ in 7 Bänden 1937—1955, seine ausgezeichnete Übersicht über die „Principles of Systematic Entomology“ 1928. Er war Gründer und Herausgeber der Zeitschrift „Microentomology“ des Natural History Museum der Stanford University, die 1936—1958 in 23 Bänden erschienen ist und in der er und seine Schüler zahlreiche systematische und morphologische Arbeiten über die verschiedensten Insektengruppen publiziert haben.

Prof. HARRY SCOTT SMITH am 28. XI. 1957 in Riverside, California (geb. 29. XI. 1883 in Aurora, Nebraska). Er studierte an der Universität Nebraska,

von der er 1907 den A. B., 1908 den M. S. und 1953 den Dr. h. c. erhielt. Nach einer kurzen Assistentenzeit in Nebraska unter LAWRENCE BRUNER war er von 1908—1912 am U. S. Department of Agriculture, Bureau of Entomology, tätig, wo er besonders Untersuchungen über die biologische Bekämpfung von Schädlingen (*Anthonomus grandis* Boh., *Phytonomus variabilis* Herbst, *Lymantria dispar* L.) durchführte und eine Reise zum Aufsuchen natürlicher Feinde von *Ph. variabilis* nach Italien machte. 1913 wurde SMITH Superintendent des California State Insectary, das damals der State Commission of Horticulture unterstand, mit der Aufgabe, wissenschaftliche Grundlagen für die biologische Bekämpfung zu schaffen und ihre praktischen Methoden auszubauen. 1913 machte er eine Reise nach Japan und den Philippinen zur Untersuchung der Möglichkeit einer Einfuhr von Cocciden-Parasiten nach Californien. 1923 wurden die Untersuchungen über biologische Bekämpfung an die Citrus Experiment Station, College of Agriculture, University of California, in Riverside verlegt, an der SMITH als Leiter der Division of Biological Control und Associate Professor bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand 1951 tätig war. 1924 war er Vizepräsident, 1940 Präsident der American Association of Economic Entomologists; 1957 wurde er zum Ehrenmitglied der Entomological Society of America gewählt. In mehr als 40jähriger Tätigkeit hat SMITH viele grundlegende Fragen der biologischen Bekämpfung geklärt; in zahlreichen Veröffentlichungen (z. T. mit seinen Mitarbeitern H. N. ARMITAGE, H. COMPERE und S. E. FLANDERS) hat er über die Einführung und Einbürgerung von Entomophagen, namentlich Coccinelliden (z. B. *Chilocorus bipustulatus* L., *Exochomus quadripustulatus* L., *Scymnus bipunctatus* Kugel. und *binavatus* Muls.) und parasitischen Hymenopteren (z. B. *Coccophagus modestus* Silv., *Leptomastidea abnormis* Gir., *Metaphycus helvolus* Comp. und *lounsburyi* How.) und ihre Verwendung zur biologischen Bekämpfung vornehmlich von Citrus-Cocciden (z. B. *Pseudococcus gahani* Green und *citri* Risso, *Saissetia oleae* Bern.) in Californien berichtet. Nachdem SMITH mit H. M. ARMITAGE und E. J. BRANIGAN eine Methode zur Zucht von Wolläusen (Mealybugs) auf Kartoffelkeimen und damit die Möglichkeit einer Massenproduktion von *Cryptolaemus montrouzieri* Muls. gefunden hatte, war die Verwendung dieser Coccinellide zur Bekämpfung von Citrus-Schädlingen, besonders von *Pseudococcus gahani* Green, auf eine neue Grundlage gestellt, ebenso die Verwendung von *Macrocentrus ancylivorus* Rohw., nachdem SMITH mit G. L. FINNEY und S. E. FLANDERS die Möglichkeit einer Massenproduktion der Braconide mit Hilfe ihrer Zucht in den Larven der Kartoffelmotte, *Gnorimoschema operculella* Zell., die in großen Mengen auf Kartoffelknollen gezogen werden können, festgestellt hatte. Neben den ökologischen und populationsdynamischen Fragen in ihren Beziehungen zur biologischen Bekämpfung hat SMITH sein Interesse auch der Resistenz von Insekten gegenüber von Insektiziden gewidmet und dieses Problem in seiner Ansprache als Präsident der American Association of Economic Entomologists

1940 erörtert, wie er auch maßgeblich an dem 1933 erschienenen Bericht „Efficiency and Economic Effect of Plant Quarantine in California“ beteiligt war.

Prof. Dr. h. c. ALBERT TULLGREN am 1. VII. 1958 in Stockholm (geb. 7. IX. 1870). 1902 erhielt er eine Anstellung als Assistent an der „Statens Entomologiska Anstalt“ unter SVEN LAMPA, die 1907 die Entomologische Abteilung der „Centralanstalt för jordbruksförsök“ wurde. Zur Jahreswende 1909/10 wurde er als LAMPAS Nachfolger Professor und Vorstand der Abteilung. Nach Begründung der „Statens Växtskyddsanstalt“ (1932), in der die botanische und zoologische Abteilung der Centralanstalt vereinigt wurden, blieb er deren Chef bis zu seiner Pensionierung 1939. Von seinen 250 wissenschaftlichen Arbeiten behandelten die ersten, 1899 erschienenen, Pseudoskorpione; von 1901 bis 1952 hat er zahlreiche Publikationen über Spinnen veröffentlicht. Seit 1902 laufen daneben seine vielen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der angewandten Entomologie, über Schadinsekten des Land- und Gartenbaues, über Hemipteren und Homopteren (namentlich Aphiden) und über Hymenopteren. Von seinen Buchveröffentlichungen sind besonders zu nennen: Skadeinsekter i trädgården och på fältet (1906), Trädgårdsväxternas fiender och vänner (1915), Lantbruksväxternas fiender och vänner (1917), Svenska Insekter (mit EINAR WAHLGREN: 1920—1922), Kulturväxterna och djurvärlden (1929), Svenska Fjärilar (mit FRITHIOF NORDSTRÖM & EINAR WAHLGREN: 1935—1941).

Dr. med. Dr. phil. h. c. EUGEN WEHRLI am 24. VI. 1958 in Münchenstein, Kanton Baselland (geb. 17. III. 1871 in Frauenfeld, Kanton Thurgau). Nach Besuch der Primarschule und des Gymnasiums in Frauenfeld studierte er Medizin in Zürich, Kiel, Genf und Basel, wo er das Staatsexamen ablegte. Nach einer dreijährigen Assistentenzeit an der Universitäts-Augenklinik in Bern, während der er zum Dr. med. promovierte, und Studienreisen nach Paris, Brüssel, Utrecht und Köln, ließ er sich 1898 in Frauenfeld als Augenarzt nieder. 1914 siedelte er nach Basel über, wo er 40 Jahre als Augenarzt tätig war. 1940 wurde er von der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel zum Dr. phil. h. c. promoviert. WEHRLI, der sich schon früh für Naturwissenschaften interessierte und sich mit der Flora und der Fischerei des Kanton Thurgau beschäftigte, wandte sich seit dem Jahre 1911, in dem er eine Arbeit über neue Lepidopteren der Schweiz publizierte, ganz der Lepidopterologie zu. 1913 erschien eine größere Publikation über die Großschmetterlinge von Frauenfeld und der thurgauischen Umgebung. Anfänglich lokalfaunistisch tätig, weitete er durch seine zahlreichen Sammelreisen, namentlich in die Gebirge der Schweiz, Frankreichs, Italiens und Spaniens, und durch den Ankauf vieler Sammlungen und Originalausbeuten sein Interessengebiet und seine große Sammlung auf das gesamte paläarktische Gebiet aus. Seit 1925 spezialisierte er sich ausschließ-

lich auf Geometriden und publizierte zahlreiche systematische und faunistische (Bearbeitung von Sammel- und Expeditionsausbeuten) Arbeiten über diese Familie. Sein Hauptwerk war die 1939—1954 erschienene Bearbeitung der *Geometrinae* im Supplement zu Band 4 von SEITZ: Die Großschmetterlinge der Erde. Seine allgemeine Lepidopterensammlung: Paläarkten, ausgenommen Geometriden, Psychiden und Sammlung HAURI (Davos) kam 1939 an das Naturhistorische Museum Basel, seine umfassende paläarktische Geometridensammlung, einschließlich der Geometriden der Sammlung CHARLES OBERTHÜR mit Typen von GUENÉE und BOISDUVAL, 1954 an das Zoologische Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig in Bonn.

SACHTLEBEN

Internationales Symposium über wichtige Probleme der ontogenetischen Insektenentwicklung

Von der Biologischen Sektion der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften wird unter Mitarbeit mehrerer Forschungsinstitute in der ersten Hälfte des September 1959 in Prag anlässlich der II. Konferenz der tschechoslowakischen Entomologen ein Internationales Symposium über die wichtigsten Probleme der ontogenetischen Insektenentwicklung mit besonderer Berücksichtigung methodischer Fragen experimenteller Forschung veranstaltet.

Anmeldungen zur Teilnahme und von Vorträgen sowie Anfragen aller Art sind zu richten an das Symposiumsbüro:

Entomologisches Laboratorium
der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften
Viničná 7
Praha 2, ČSR.

Einladungen mit vorläufigem Programm werden im ersten Vierteljahr 1959 versandt.

Sekretariat des Symposiums

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. HANS SACHTLEBEN, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Josef Nawrocki-Straße 10, Fernruf 64 58 43. Verlag: Akademie-Verlag GmbH., Berlin W 8, Mohrenstraße 39; Fernruf 20 03 86, Postscheckkonto Berlin 350 21. Bestell- und Verlags-Nummer dieses Bandes: 1017/9/1-2. Die Beiträge zur Entomologie erscheinen jährlich in 4 Doppelheften. Bezugspreis dieses Doppelheftes DM 10,— zuzüglich Porto- und Versandkosten. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. ZLN 5012 des Ministeriums für Kultur, Hauptverwaltung Verlagswesen. Karten: Mdl der DDR Nr. 4440, 4552/K11. Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer“ Bad Langensalza. — Printed in Germany.